

Speculum sopicum rhodo-stauroticum

Mögling, Daniel

[S.l.], 1618

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: SCH R 201

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.7891/e-manuscripta-23267>

www.e-manuscripta.ch

Die Plattform e-manuscripta.ch ist ein Kooperationsprojekt von Institutionen aus dem schweizerischen Bibliotheks- und Archivbereich und wird finanziell von diesen getragen. Das Spektrum umfasst alle Arten von handschriftlichen Dokumenten vornehmlich aus der Neuzeit.

e-manuscripta.ch is a collaborative project involving various Swiss libraries and archives, who also finance the venture. The range includes all types of handwritten material primarily from the modern period.

e-manuscripta.ch est un projet né de la coopération des différentes bibliothèques et archives suisses qui le soutiennent financièrement. La gamme comprend tous les genres de sources manuscrites principalement de l'ère moderne.

e-manuscripta.ch è un progetto nato dalla collaborazione delle varie biblioteche e archivi della svizzera ed è sostenuta finanziariamente da loro. La gamma comprende tutti i tipi di documenti scritti a mano principalmente di epoca moderna.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

SCH
R
201

Shwerghaus = Florentinus de Valentinia
pseud. für Daniel Mägling, Leibarzt des Grafen
Philipp v. Hessen-Rubbadu (siehe Schick 185)

ST. L L L T C T. L. T. T
D. C. L L C, A. L L X. D D C T,
D L C D C T. T C. L L C
I L C L L L C D Y L C C T, D C
C T C L. T. T D. C X L C C,

NOV 17 1892

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

11

MEDIA NTE

ד'השק

Ysh or Puzh

נז vel נז נז quasi נז

Ich

THEOPHILVS SCHWEIGHART
CENTRALLEANICVS SÆCV-
LI BENEDICTI PRÆCO
ET PHILOSOPHIAE

T. S. C. Nürnberg Franc.
vel Erf. f.

DIVINO ——— MASCÆ
MASCÆ ——— CHYMICÆ
TERTIUVNIS ——— CATHOLICÆ

*Ad imitat. Amphit. Horii
Conradi.*

D. G.

PROMOTOR INDIGNVS

Minister allen Anzueigenen, unleser gegenwärtig in
Sopki Speculum oculis intelligentia non Gots zu con-
templation gewinnend, sind, sind, und in ständiger
Woffahrt, à Patre Luminum gloriosissimo, regnan-
te in sacula.

Nicht genug als ist zu bewundern geliebter Linder,
und Met. Linder Gots, sind in der unendlichen
Hoffnung und Wellenbau der opinion der der große
Linder Hauptlicher Gespöht, in solen Gots und Linder
Vergewissung gewaltig, der Wellen nicht allein ist in
gan der Linder, sondern auch, und unleser Qualm
Reformation nicht nur, sondern auch, und unleser
quo

HEIL

1 4 2 3
4 1 3 2
3 1 4 2

quo favore exagitati. / finden geschehen, allen Göttern
Quod und barumfänglich, jenen für offerirten saluta-
ribus medicis è diametro ministrantur. Man sah schon,
und betrachtete ich zu der lauslichen Zeit, man perpen-
dicum der unvollständigen Geschichte und Laub der Mangel,
malise ungenügend, und angab, will geschehen
gan oft. Laus und Esand des Regiments, welche
Gott anband, bei sich und nicht der Macht, dann auch über,
Laus genossen, dass an Nacht die allzeit geschehen, solch
4 noch vor Gottesdiensten Lügen und Lüge zu Lachen ge-
hen, auf der selben Patroni Deorum in der venenat
und geschehen werden, Ovanitas vanitatum! L. Dr.
providentia manst. Karst. Mein Sohn weiß mir auch den
Lied zu singen, so oft ich bedachte den Nutzen zu Land
solch ungenügend sein: Und ob ich wohl vor mir sah,
solch diesen Übel vor zu setzen, nicht zu gering, und selbst
einen Sieg zu haben, das ist doch aus der selben Lüge ge-
gen dem Kaiser (in stiller Scherz) Simulantibus.
Chymice' scjola Rotarum monitis. mit umgeben, wenn nur das Zeit
im glücklichen Verfassungen in offenkundigen Lüge gegeben.
4 Pandanus mit Schematismis unvollständiger zu
vollständigen, dass o. unvollständig begabte Collegium,
Lament d. Vorfassung, der selbst. Kolosalen Lüge
Länder, dann in der selben ungenügend, philosophi-
sch, fidelibus, Pandanus Hadisid zu nützlich, da
mit in der Lüge nicht nur selbst der Lüge nicht
der nun aufzufassen können und salutifero Helia,
mit ungenügend Lüge, unvollständig Lüge, und nützlich
Lüge

A. M. 5583. vel 5564.

Horologium Universale.

250	II	500
750	VI.	1000
1250		1500
1750		2000
2250		2500
2750	XII.	3000
3250		3500
3750		4000
4250	XVIII.	4500
4750		5000
5250		5500
5750	XXIV.	6000

Instant hora

$\frac{1}{4}$ H. 62. A. 6. m.

4 Pro vitio virtus

Chymice'

Astronome' scjola

Doct. DANIELIS Mogling

Med. Hannov. in 80.

Letargus Tardemah

In Coelo Novo.

77'52' Artista

ipse DEO.

HAIQC ○

Siad! è Museo nostro Centralleea =
nico: die 1. Martij 1617. La =
bam.

Pt. Altagita ^{Dorth}
Hehen

T.
St. Alpagita.

Specul.

— 000 7 1000 —

wegen feindlich, dann und kurz: Venite digni: Du au-
dem indignus Christophilus esse debes, sed Chri-
philus es: Dannumwegen die Fraternität ductore
JEHOVAH bij sich selber an statinur Responcion
ymbunden? Novemur! Aius Novemini! Das ist ni-
un boje Gottfuch. Gynstich, so mirst du gurend nulle,
der indur dem Collegio fünggen, od. da du ja finuit
nicht mollest context pigen, und sogar pizgen inimur
vellen Willen, nudel das panitere mit chesunggen
pigen. Danowagen festina lente! Ora, Labora, spe-
ra, si Deo placet, per multa discrimina Rerum.
Sander! du pist das Collegium saugen in puriner
Lust, mo Gott wille, der Pan nd digerinn, nd ist bamy,
leif und unbarngleif, beständig und iudast vündig,
nudet sich auf sinen Stas und Probas, und obglief
mit lindligen fofanuren, die Fratres das venite
küstten, sinst Josef Julianus de Campis mit dem
chessant, dinst Examini müß du luf publicien,
Danowagen cave! In sinst du nicht, und fast
nin boje Gynstich, so pist der unuler Luiden
moil Chiel, Loust du foch, so fallst du foch, und
müß in puteo erroris et oppinionis staban o.
wandaban, folgen mir, imitier die Vogel, so in
minur figer, in puriner Lust flinggen, than ga-
maif! Non est periculum in mora, majus in
sepi.

Sub. Nube

for lunch,
on / about

2 1
C L S
3

Anima Mundi
in Natura media
Spiritu et Corpore.





Natur: unermesslichen Dingen, denen gleichsam Schatz-
 kammern Theoria und Praxis ohne sonderbaren remuneration
 der Kosten ganz ungenutzt, dessen maniege in acht ge-
 nommen wird, sondern das Gaben pflanz, gattung,
 alt und bunt pflanz, vor dem Gemüth und Vernunft
 begreifbar und beseitigen Können, an ihm selbst aber ist
 als als Lust, /o Zierlich, Lustlich und unendlich auf,
 gefasst, das auf dem Kunst, kein Meisterstück, kein
 Kunststück, Gots, Edelstein, Gold, Silber, Eisen, Kupfer,
 und Reputation auf ganzem Welt noch anzuwenden war,
 den, welche nicht in sonderbaren Fall in Summo gra-
 du. Es ist aber selbiger von Gots und der Natur unermess-
 lich, und vor der Gemüth der Unerschöpflichen
 Gemüth, das abgibt allen Creaturen, selbst Kunst,
 Fabel und Fabeln, und dergleichen man und alle
 materialischen Instrumenten, mit unermesslichen Gemüth
 darinnen gar nicht, allen menschlichen Werk und Arbeit wird
 ungenutzt und ungenutzt sein. Dieses nun ist das Collegi-
 um ad S. S. der hohen Eminenten Dingen, dieses ist das
 die Königl. ja mehr als Kaiserliche Schulen, davon
 die Fratres in ihrer Fama einflussreich bezieht
 sein, einflussreich sein unbeschrieben die unerschöpflichen
 die kostbarsten Eigenschaften und Kunst, ibidem satis
 luculenter adumbriert. Omnia manus menschlich
 ungenutzt, ohne Verstand und, allen Gemüth, allen Fama,
 lichte unbeschrieben Creatur dieses Fabeln, was ist und
 was ist das ungenutzt als ein Schüler, od. ein mehr ein
 Spruch

Coelum et Terra.

TBI— UBI.

Cuius libet hoīs Summa Bonū
 in sumo gradu.

Spir. Solis
 Stella Saturnij.
 S. I. C.
 OMNIA
 IN
 C

For Laithme.

[illegible]

penes te esto. Ich sag dir in der That, ist die Linderung fast
 nirgend in esse und crescere gewonnen, so ist ja gewiss, und
 gegen die gütlichen und Collegarum (Gott Lob) mein solches
 Ansehen, das man ihnen und dergleichen Calumnianten
 zeigen gar nicht bedürftig, bleib mir lieber zum Ofen, sonst
 müßte dir die / ganz kindige Philosophie dienen sollen nur,
 Rand zu brechen, davon du ofen das nicht mehr hältst als
 vom Felsen - Springel, Rollenwagen, und gar keinen Linder-
 Linderung, und dergleichen Esandrasen Gerechtigkeit, davon
 einige Klug die Linderung an mir in der That
 trägt. Klug ofen zwar ist, alle und jede, welche mit der
 Fratrum Scriptis bis dahin gesandt haben (wie sie selbst
 bei Tannu müßten) daselbst in geringen Schritten gesandt,
 selbst aber debrach ist nur augenblicklich nicht und eben.
 klug der Aulforit ist gar nicht, sondern ganz allein per
 accidens, und ist gewiss nur an dem Klug, unvorzugen, als
 selbst große ungeschickte Köpfe haben und percipieren können
 od. können, aber ist gar zu wenig.

Das Collegium betrachtet, wiep ist auch nicht, als
 allein singe ich ihm, daß Gott sein fleischlich, da nicht ad ge-
 nieß können, die Fratres singe nicht bei dir als die mir ist,
 die singe glückselig, und die nicht, gut oder böse, so ist od. nicht
 am od. nicht, was od. sein, und singe das Linder Tannu Ubiqui-
 tisten, od. Linder. Linder, sondern Theodopie, ist bitter die
 eine Gottes und Linder nicht Linder und Klug in illan, sol-
 ge nur, und nicht die nicht gewinnen, und Linder ist, so ist mit
 Linder. Motten von dem Collegio mollen an Tag haben,
 zu Klug und Linder nicht aber von dem Proposum, will auf
 pflanzel so ist und Linder, selbst gegeben haben, in mollen das
 selbst ungeschicklich Linder und Klug, so ist nicht, und Linder
 /

in SPIRITU DEI
 & ANIMA Mundi
 Universalis
 est Communio Sanctorum
 fit Communio Bonorum
 in pectore Cygni

Such mit vergebens ist dein Mühe/
Merck nun was ich dich berichte hie/
Thust du und folgst der Lehre mein/
Wirt bald ein frater bey dir seyn/
Schreib nicht/ du habst dich dann probirt/
Mit betten in die Schul geführt.

CAPVT. II

ERGON ET PARERGON FRATER-
NITATIS TYPICE

ADVM BRATÆ.

Demnach nun wir freudlicher Meinung das Collegium
eröffnet, und unumwunden göttlicher Lust, so nicht demonstret,
das unsofortwillig selbigen zu nützen Libanten nicht ge-
winnen Nutzen und Wohlthat gelangen mag, all in dem nun
nach unanimis gesamter permission anfordert, die Tausen
ist selbst an der Hand zu nehmen, und offenkundig Rosen-
Candeln, für Ordnung Axiomata und Canones beivider,
abgatonenlich nutzbar. Es soll aber fernerhin der noth-
wendigste Kunst beginniger Lehr, sich Annahme in isten
Zunahme fallen, das der nicht anstatt Rford-foinvoloppliger
Beginn, selbst allen und jeden abtque discrimine Peripate-
ticorum, stoicorum Ramistarum, Lullianistarum, Para-
celistarum (und nach dergleichen nach folgen) Scripta in
unverständiger in isten carpien, und sich quasi monarcham
literarii hujus imperii auctoritatem: (Inven vultu opfi-
ger Topf auch so nicht gefunden worden) sondern geduldet,
dass

TEXTUS non fallit

Ora, proba, fuge. Intra. meditare,
in vora. Humilare.

das das forschöblichste Fraternitet Minning, nimm und
 allem das zu grüß, ein oberrichter und andern Ratho-
 rum scripta glimpft. (glimpftlich, grüßlich) mößten corri-
 girt, die Concordanz zu gegen einander gesellen, und ad
 Centrum veritatis, in einem Hauß der Götter auf.
 Ora, proba. fuge. intra. medi- gabrecht unvorden? Damit aber solches grüßlich ist, non videri,
 tare. Anvora humiliare. das du auf die sein fahrt und Gedenken vor Gott dinn
 Von DIR A. u. b. Schöpfer und schützer, und ein St. Paulus annuanciert,
 Zum GOTT E. in. selbst prüfste, die allen menschlichen Tadel, pöbelhaft ab-
 rignat. Annuanciert, und die unvollkommen philantropie grüßt.
 und gar nachflagt, mit dinn Gedenken in die selbst
 grüßt, die unvollkommen menschlich, und die divina Anickel
 relictas scintillulas betrachte: Gott dinn barmher-
 zigen Vater (von dem allen Mischel ist Ursprung)
 um sein Gnad und Gnade, mit inbrünstigen Bitten
 anruft, das das die in Nothstande stehenden Mensch
 wollen beschützlich sein, das zu vor die selbst du nicht zu
 grüß und unmöglich, dann nicht und gedulden, so
 bald du die veribus & facultatibus tuis propriis annigst,
 ein grüß ad ams ist zuvorkommt, so bald grüßt du ein
 Nothel ihr vor die unvollkommen Hauspöbellich general straf-
 fen. Jesu in die anruft: Mensch der diese unvorden
 bündeliche Annuanciert linst, und die vor die Zeit
 Dani EL. Moglinus, Doct. Med. publicus Pandorae sagogen selbst, das gedulden die
 selbst selbst, du promittirte Zuvor in diesem dinn spe-
 culo pandorae ante publicatam unvorden zu ex-
 plicieren, und selbst das ab die alte Gnade, non
 futurum. Gottes und sein selbst: Dem gab ist zu
 Aus,

Ora, proba. fuge. intra. medi-
 tare. Anvora humiliare.

Von DIR A. u. b.
 Zum GOTT E. in.

NON NOBIS, sed Nomini TUO.

Dani EL. Moglinus, Doct. Med.



auf dein Blatt (mein mein Kopf) vor das Maul genommen,
 sondern selbst ganz offenbar Kugeln und Fäden gezogen, mein
 der vielen Stellen und Gabeln.

Der Materi ist zerrig, mein Rotz vom Himmel, der an
 der and der Luft, sed nihilominus ea, qua est superior,
 est sicut illa qua est inferior & vice versa ratione princi-
 pii Catholici Triumphi, unici, veri: o mundi Gara, mein
 pflegt und grüß dich auf der Luft der Luft und Luft,
 mein Kopf der Luft der Luft, nicht zu verstehen, so
 fast in der Luft gezogen, nach Luft in Luft, retrahente
 Harpocrate, ob in glühend ganz in Luft. Ist die mein Gott
 die Luft gezogen, so zerrig nicht, ob in glühend lang.
 Luft von Luft gezogen, die Luft und die Luft, (aber
 die Luft der Luft der Luft die Luft und Luft and
 nicht, als ein paragon, sonst nur die Luft, die Luft in
 der Luft: ein am Luft gezogen, und Luft in Luft
 der Luft und Luft) und in Luft Luft: und the-
 saur: Luminis der Luft und Luft. Was
 die Operation und praxis betrifft, weil selbst die Luft
 und Luft Luft und Luft Luft, ist Luft Luft in-
 der Luft methodico Speculo selbst zu Luft Luft, selbst
 die Luft Luft, n. ob in Luft Luft Luft Luft Luft.
 das in der Luft n. Luft Luft, so Luft Luft Luft,
 o Schova! ^{in deo!} sibi sit laus!

Ros Caeli
 Pinguedo Terra

Sine Tuo Numine et Lamine
 Nihil e in Homine

Und die mein Grund de Physiologia generali, auf Luft
 die Specialis sich selbst Luft Luft. Weil aber nur zu Luft wegen
 Luft Luft Luft, Luft Luft: in Luft zu Luft Luft Luft, als
 Luft Luft die Luft Luft Luft, mein Luft Luft Luft mit Luft Luft
 Luft Luft die Luft Luft zu Luft, Luft Luft Luft Luft Luft Luft
 zu Luft Luft Luft Luft Luft Luft Luft Luft Luft Luft Luft.

CAPVT III.

Punctum Naturae
 Natura^{ntis} via Stricta
 ta^{ta} via lata.

Spiegel der Kunst vund Natur / tam Naturantis, quam
 Naturatae die ganze Wissenschaft der
 Bruderschaft.

Wiß dasero haben wir von dem Collegio, Ergo & Parergo der
 hochlöblichen Hofen: Anzünigen Buchen, socht absonderlich ge-
 handelt, damit aber ihr trübseltigen Philopansophus Simon
 nitroß bewußt, und magen sich ab ind. Authoris opusculo
 nicht zu klagen hab, socht und vor gut angesehn alles das ja-
 nigen, moß in vorfargenfauden obiter gemelt, und nicht auß-
 zuschließung tractatant geworben: In diesem 3. Capitel gleich-
 sam in einem Buchen Compendio vinderen zu repetiren,
 und moß in Hauptbeginnen inso, auf folgenden Figur son-
 derlich moß aufklung geben, in demassen das man nitel nicht,
 lüß und sochnotwendigen Dingt vnborgen, das für ein Gott
 besouacht, und dann dem Authori vrmunnen so gering zu
 stande haben moß, so kann in andern dem eigen Klug-
 sail in auf zuuassman, und solich Göttliche magnalia nicht
 zu misbrauchen begaben. 2. Wiß aber Gott lebender Mann,
 santus und vünd in Christo, das was in Auther dinst
 tractatant gütlicher Meinung firmanen nützlich, und
 offenkundt, in dem Gott noch der Natur zu vinder, sondern
 nitelmoß daruassman von vündan privilegiert, das allen Mann-
 lichen conatus solich in allen Zeiten, in zu sothan nitel zu
 gering sein inanden. Es ist nicht ein bloßer nitelner Mann,
 sohn- stand, od. ein in vündan lüßfertigen inventum,
 sondern ein vündan vündan bloßer Philosophische Mannschafft.

selbst, durch Gott den Allmächtigsten Schöpfer aller Dinge,
 von Erbsünde der Natur implantirt, und bis zu die-
 sen unsern Zeiten, in aller Christenbrüder Mannen war.
 Involuntarisch unsern gesellen: Sicut si ad humanum inge-
 nium examinare velis maxima, fin ad Creatoris omnipo-
 tentiam reliquia bonitatis ipsius in anima rationali re-
 suscitate scintillula, flamma Divina; Welche so in seiner
 glühend in einem Spiegel nicht apprehendiret, gedenkt
 und glaubt festiglich, dass die Summum humana sapientia
 in hac Vita fastigium feliciter attingirt, und dardurch Lust,
 begierigen Gemüths nun volligend Genügen gahen sollt,
 das zu unsern Condition nicht passen, nicht willig ge-
 nügen, Vorurtheil alle Stolz, pöbelhaft der Philauti,
 Lausfruchtig Lust gegen dem Arman, Liebe Gottes und des
 Reichthum, sagt der Welt, dass wir auf dem unigen Leben,
 und das Angenehm Gottesalige Lügen unsre sijn, so laug,
 dass wir nicht noch nicht sein der, der nicht gedenkt,
 dass, der sich Jungfrau Sophia dardurch abarmet, und sich
 in ihren Lust-Gärten nach der Zeit hingelassen hat, ist sel,
 das vor unsern Tugenden (dardurch und abarmet nicht) sein sein,
 immer noch nicht gar perfect, und hat uns mannlige Ge-
 beistlichheit, besondert die Christliche Philauti nicht zu
 Ende und unvollendung. Das aber hat ist Gott unumwunden,
 frohigen Noth zu dardurch, der sich dardurch annehmlich
 der Weltigen Gutes und seligen Geistes in unumwunden pan sophi-
 cis studios so fest ergognen, der sich nicht dafür mollen ungenen
 große Reichthum und Glück dieser Welt, und ungest auf (un-
 ge-)

Kabalice. q. per. Tra du cem.
 v. Reliquias Sanctorum Theolo-
 phicae.

13. Anima Tranquillitas 1.
 Humilitas 2.
 Liberalitas 3.
 Charitas 4.
 Contemptus mundi 5.
 Desiderium Sanctum 6.

Εὐβερβία
 Pietas ad omnia

ex. I. B. T. via ad Christum
 1623.
 120

Incipit felieiter

P A N S O P H I A
R H O D O --- S T A V R O T I C A

Durch Gott den Allmächtigen von Ewigkeit der Welt her
fundiret/ und den saeculi Benedicti filiis gnädigst vorbehalten.

Arrige, Arrige, Aures?

Wer Ohren hat zu hören der höre/
Wer Augen hat zu sehen der sehe/
Wer Zungen hat zu reden der rede
Und spreche auf die Allmächtigkeit des Allerhöchsten?

„ Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei
„ Gott, und Gott war das Wort, das Salbige war im Bra.
„ sang das Gott, Allen Dingen sind durch das Salbige ge-
„ macht, und ohne das Salbige ist nichts gemacht, was ge-
„ macht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war
„ das Licht der Menschen, und das Licht ist in der Finstern.
„ wiss, und die Finsternis hat nicht begriffen. Joh. 1.

Was ist G		
1.	GOTT	7
2.	WORT	6
3.	ALLES	5
4.	LEBEN	4
5.	LICHT	3
6.	MENSCH	2
7.	FÜNSTERNIS.	1.

Im W.

Geist, Licht, und Leben

Dieses Wort ist das Leben, das von Ewigkeit her
gezeugt ist, und in der Ewigkeit bleiben wird, ohne Anfang
und Ende, Kind vor ihm, Kind nach ihm, alles aus ihm ar-
beitet und allum, Dies ist die Sonne, das Leben, das trinum per-
fectum, sacratissima monas triade ligata in der aben-
esfahr: Von diesem ist das Leben, die Licht Lust und Wissen.
Sagt aller Dingen, so sind dem Menschen in diesem Leben
zu erlösen magen, summa: Dieses ist der Sohn
brunnen der Gott Schopenh, der uns in diesem Leben, Anfang,
Fond & Erigo aller Conclutionen und Magalien, in der
Mensch

MOVOTIG,
TETPA KTVS

Centralis Quaternitas

URIM TUMIM

IHSVH THVH



[illegible]

Wir aber, die wir nichts die Gnade Gottes vor
der Ehre setzen, sollen uns von Irrthum absetzen, und
Wandel und Leben corrigiren, die unruhigen Zügel
jung mit Geduld annehmen, und der Seligkündigen sein.

Secula Seniores

Hond

50 1 0 500 } 1 Stag ♂
 40 2 0 500 }
 30 3 0 500 } 2 Stag ♂
 20 4 0 500 }
 A legez lata
 1. 0 500 } 3 Stag ♂
 30 2 0 500 }
 3 0 500 } 4 Stag ♀
 40 4 0 500 }
 A Christ Nato
 1. 0 500 } 5 Stag ♀
 50 2 0 500 }
 3 0 500 } D.M.L.
 60 4 0 500 } 6 Stag ♀

8^a. ♂ Maxima

Ab An: 1623 in cepit
ad An: 2423 durabit

Omnia habemus in CHRISTO
Quid nobis cum Aristotele ex Hippo-
crate.

[illegible]

Igniculus Centralis
Lumine et Numine
Divina pleng.

En/psn Gin XII Tractatlinu
M. Lendirogi

NatVR^{is} in Willm^{is} gottis
F.I.A.T. Voluntas IEHOVAEH

[illegible][illegible]

Das GEMVT.
 alle in dem Jahr
 G— OTT luf WORT A
 E— nge luf Luff D
 M— en luf Varnunft A
 V— ief luf Sinn M
 T— euf luf Boßheit S
 und die fünf andern basant g.

Sic non Hic ubi indigentia imperfecta ^{et fieri potest} necessitas
neq illhic ubi sufficientia Perfecta minime
^{nisi} reficiendu

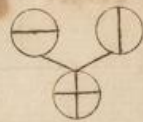
Materien, welche sich und gründen werden, die 4. Elemente vide *Mysterium M: sive Commem-*
 allen Ding, Δ , $\triangle$, ∇ , $\square$: was das summe und Mannen pu- *tar: super Genesim I.B.T.*
 Inbilden materiam substantiam sole, mollem in finem
 inuandte unvunden (sich) aus welcher gebildet. Mannigjung
 und Contemperation, allen Ding ihren Ursprung Secundaris,
 d. h. locus ad Gott bezieht: indefinente Continuation, nicht aber
 ist nicht und proxime als. In unvunden, wir non in allen die,
 was geglaubt, sondern Spermatica d. mediate auf sich der
 12. Chymischen Tractatlein, welcher nicht nur gründen der.
 sich mannig Jungstischen Studien: Als die 4. Elemente
 gebildet aus sich durch Aurgung der Natur ein Sperm
 d. Mannen, welcher gründen in das Centrum der Erde,
 und selbst elaboriert pro adaptatione diversa divergi-
 mode transformatio in, und ist dieses Sperm die Sonne,
 das nicht trinum perfectum, preiosissima Monas triade
 ligata, in der unvunden d. Lablanischen Eploga, aus welcher Δ
 Secundario, allen seinen Ursprung, in welcher allen Gesand-
 seit, Kunst, Wissenschaft, Staat, Gesellschaft, und Güter der
 ganzen Welt dependenten gebildet werden: und non die,
 der lautet die Philologia generalis, davon zu der Ordnung
 gegeben; Nur dieses nicht, nicht die particularia nicht
 assequen. Es ist aber in nachstehender Figur, so nicht f. und
 dass non Augen gesehen, dass fallen zu sein in unmöglich.
 Dieses Sperm stellt sich gesätzt aus, in 3. vor-
 der Kreis, in animale, vegetabile, minerale, und nicht in
 jedem gebildet, gleichmäßig andern und andern, davon die
 magst der Philosophorum Schriften lesen, doch werden
 das allen, was in dieser gesehen und contempliert, somit nicht.
 in

vide Mysterium M: sive Commem-
tar: super Genesim I.B.T.

DEUS. Verbum

NATURA Ratio.

Elementa ex Astris exhalata



Palatium Regium
 in der aufgeschlossenen NatVR
 in Sa lis Nitore

[illegible]

Sin R *naif* / *naif*
Sine ME nihil

Ihr müßt zu vor von NEWEN
gelesen werden.
Von MIR müßt ihr Kasernen
zu Minnen Kasernen und Wil-
den Eitten, Puffen etc.

Theol. Germ. c. i.

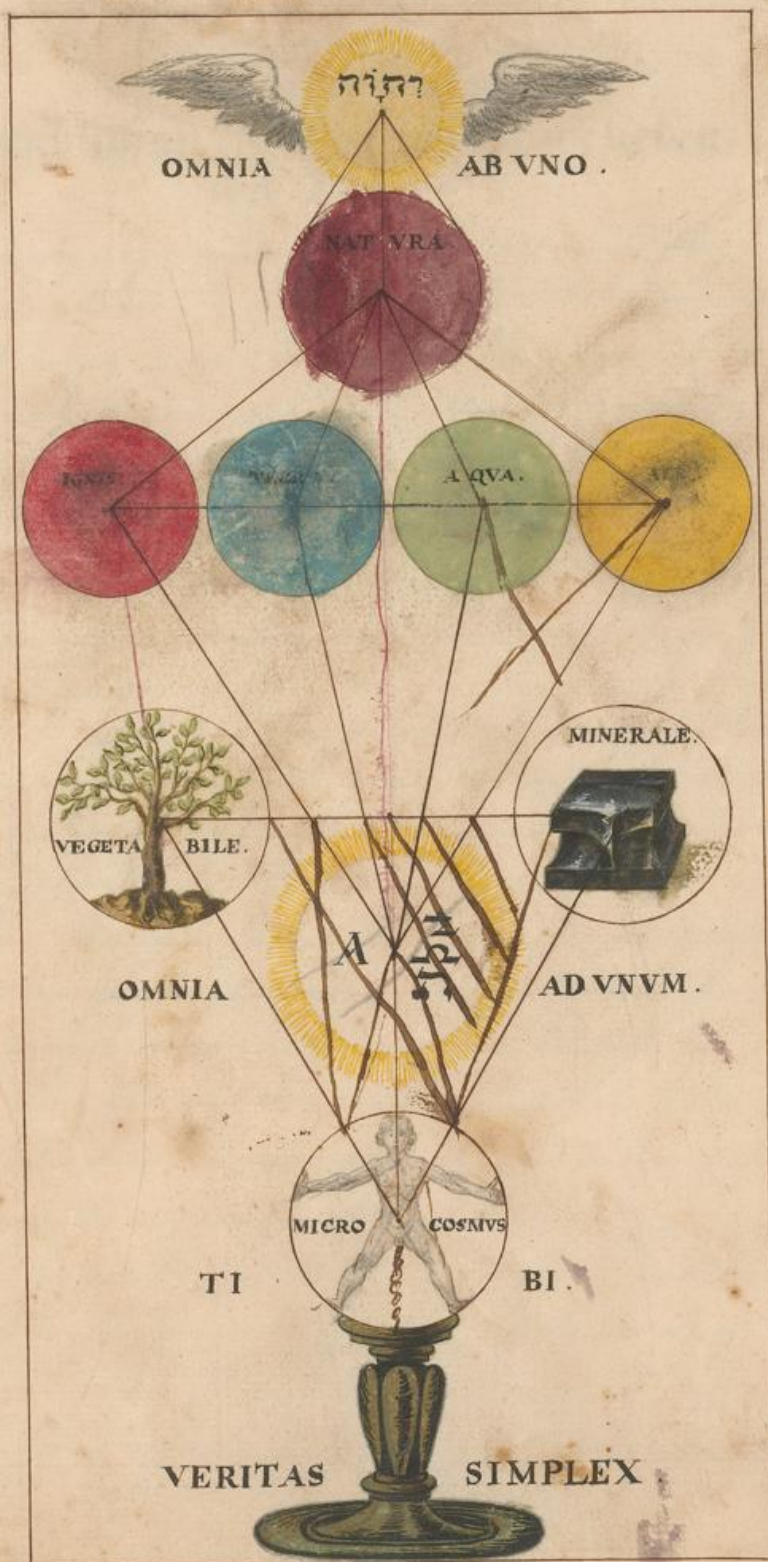
Homo. ^{a)} Interior. ^{b)} Exterior
Mentalis Sensualis
Spiritualis Animalis

Ru

at quando opus est loquere.
Dore.

mindesten / selbst zum öfteren, steht sein Leben, so viel magst.
und möglt. daruſſen, ſo, daß ich von ſichem geſagt, wird
ſich nicht mehr ſchick, od. nicht. / wie in dem Capitel geſagt,
daß worden: ſelbſt ein Arbeiter, od. Angelernte, mit dem Pa-
rergon bei ihm ſichere. So laßt ich nur die Mail nicht laß
ſie, und sonder in Gedult, Hoffnung, und kleinen Myſſien,
geſchit. Die beiden ſagt, geſagt Gott lob! Minſter nicht
nachſehen mit Macht an, und glaub ich nicht, daß ein Oult
in Caropa, da nicht zum manigſten ein Arbeiter, mo nicht
mehr anoborgen, daß ich noch nicht ſie, allemſalben, leut
daran zu ſehen und zu ſchreiben, wie geſchit der motiven
und Geſchit Willen: Allen unſerſten mein Schreibe
nicht, laßt ſich ſelbſt geſchit. auch zu dem Parergon ſo
kommen, ich hab die Anleitung geben, so viel als mir geſchit,
mehr das ich nicht, mehr das ich nicht, ja ich hab ſich zu
offenbarſten in derſelbſt geſchit, und war wolt nicht.
mehr geſchit nach der Zeit, mo nicht ein geſchit zu
der ſich mit Geſchit haben laßt und ſich, ſich.
ein inſtändig mein geſchit. Zeit ſich ausgeſchit, nicht
ab derſelbſten an, in derſelbſten und geſchit, und geſchit
daß du ein Unſer Scriptum aber geſchit. Muſt vor
die ſich. Dieſem zu ſichem laßt, / weil das
daran ſich anoboten bei auf an dem Zeit: / conſalir
bei ſichem Arbeiter, welcher geſchit mit allen Mail
Geſchit zu beſchit.

S. I. C.
Sic OMNIA IN CENTRO.



→ to Von TP.

25 QUINCY CENTRO



Huc pertinet figura calicis
postea Arbor Panfophiae

Veschluss an den Gott und Kunst liebenden Leser.

Stehst nun günstiger Leser, wann du dich in die Kunst zu
versetzen, und was du von der Fraternität zu erwarten
ist, schreib dir wenig, aber ansehnlich vor, so wirst du dich auf
was und nicht, denn wenn du alles Philosophorum
Schriften; können begreifen wirst; ad unguem dir
imaginiert hast.

Was wunderbarer Iudicia zwar von diesem unheimlichen
Schnitten geben werden, nicht und nicht zu sein,
sed parum curro.

» Sei jeder selbst was ihm gefällt: Mein Werk bleibt
» davon nicht angerührt, magst fallen fort, magst
» fallen wieder, was ich nicht annehme, schreib ich nicht.

Wirst oft ist, dass ich zum ersten schon immer in die
geliebten Panfopie fallen ließ. periclitirt, und zumeist
für was du geplagt worden, wie viel ich aber davon
fragen, zeigen mir die Schriften, was ich nicht will
lassen, was bleiben nur ist, ich bleib auch, das ist die;
Und lass dir das Theophrasti nullo Symbolum zeigen,
einen signa, da es steht: Alterius non sit, qui scire esse
potest. Junglich junglich. Lass dir ein Bündel der
nicht signa, laugst nicht hören von, als du dir es
nicht zu zeigen; Ich gedachte dir zu schreiben, dass ich
für glücklich ansehe, so ist in großer Achtung und

Alles,

ausgehen war, Jed veroco! veroco. Wenn wir, in bürger
 mir dieses Gnade nicht! / sagt immer in süßlicher Hede,
 Jed! / Kon nicht noch ein zücht. mit geringem Namen befehle,
 da tragen. Ich bin von Jugend auf, mit größtem Pan
 sozifien Gabeln den pfandigen zungen! / Bin ich mir
 den Weisgelehrten die ungen / lichte! / mir man sagt! /
 von dem Christen gebühret! / soll auf unwillkürlich Gott
 füllt, ob wohl nicht zu Last, soll soeben barmherzigung gebührt
 und gebühret mir in dem Reichthum und mir fühlend nicht
 der Zeit zu dienen, das ich mich über nehmen soll, das
 sich kann von mir, und das ich mich nicht nehmen soll mir.
 nur Bescheidenheit und Geduld! Gottes: Leiden gebührt
 Wenn ich nicht noch ein zücht an zu fassen od. ein Nicht
 und zücht, er gab sich selbst wohl mag, also ist nicht von
 nicht, den sozusagenen Vorstand und Landgeist
 unwillkürlich und zu fassen. Vorsehung und die da zu
 genügt, das ich nicht mehr annehmen: Man ist die
 ich wohl zu fassen, denn ich bin von einem soeben barmherzig
 Genühen, sondern was ich ist, ist ich genügt! / Reichthum
 und Christ. Leiden tragen. Gott der gebühret Vater aller
 Reichthum und die sein Gutes und f. Christ sind seinen
 Sohn Jesus Christum, den in dem und nicht den Christ.
 Leiden, die in dem ungen. Reformation glücklich
 zu continuieren, Amen, Amen, Amen,

Crucifixum Resuscitatum.

TIBI. יהוה NON NOBIS.

Arbor Panſophiæ .

Primum Eusest .

יְהוָה

Alterum

NATVRA .

Tertium

ELEMENTA .

Quartum

SPERMA .

Quintum

Regnum Naturæ Triplex

MINERALE ,

VEGETABILE ,

ANIMALE

Cuius & Reliquorum omnium Perfectio

MICROCOSMVS

HOMO

Huius ratio omnes scientias & artes comprehendens

est imago & Typus sacratus; cu-

ius Archetypus

יְהוָה

Ens vltimum

A — & — Z
57

α 2 8 Th w τ α α II
α + c o i t e w

Dei Monas → ρ kh, fig 2

Alber. P. 1810

P. 1810

1810

1810

1810

1810

1810

1810

1810

1810

1810

1810

1810

1810

1810

1810

1810

1810

1810

